

## Fit für den Arbeitsmarkt? – Was Nicht-BWLER wissen müssen



Am Donnerstag, den 3. November 2011, stand auf der Consozial 2011 ein eher ungewöhnliches Thema auf der Agenda. Es ging um betriebswirtschaftliche Grundlagen, Kosten, Bilanzen oder auch Gewinn- und Verlustrechnung. Themen, die man in der sozialen Arbeit auf den ersten Blick gar nicht vermuten möchte.

In seinem Vortrag „Fit für den Arbeitsmarkt? – Was Nicht-BWLER wissen müssen“ gab Gerhard Kranz aus Nürnberg ([www.con-sult.de](http://www.con-sult.de)) einen kleinen Einblick in die Welt der Betriebswirtschaft. Dabei räumte er mit Mythen rund um die Betriebswirtschaft auf und veranschaulichte komplexe Zusammenhänge anhand einfacher Beispiele.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sich immer wieder neu fragen, ob die betriebswirtschaftlichen Kompetenzen für den ständigen und sehr schnellen Wandel ausreichen. Durch die zunehmende Standardisierung und den Kostendruck wird es immer wichtiger, die dazugehörigen Zahlen zu deuten und daraus Strategien abzuleiten.

*Gerhard Kranz: „Mein Ziel ist es, Nicht-Betriebswirten (wie z. B. Pädagogen, Ingenieuren oder Naturwissenschaftlern) Lust darauf zu machen, Zusammenhänge aus der BWL zu verstehen. Dabei arbeite ich mit vielen Beispielen aus der Praxis und mit einer einfachen Sprache, mit der man auch komplexe Definitionen in ein verständliches Deutsch übersetzen kann.“*

Weitere Infos zu Vorträgen und Inhouse-Seminaren von Gerhard Kranz finden Sie unter [www.con-sult.de](http://www.con-sult.de)

